

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig No. 44).

№ 44.

Danzig, den 31. Oktober

1891.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**4443** In der Untersuchungssache gegen den Glasermeister Emil Neumann aus Mohrunge wegen Meineides ist die Vernehmung des Glasergefellen Hugo Julius Penner, geboren am 10. April 1852 zu Neukirch-Niederung Kreis Elbing, welcher in diesem Jahre bei Neumann in Arbeit gestanden hat, notwendig. Der jetzige Aufenthaltsort des Penner ist nicht zu ermitteln gewesen.

Penner selbst, sowie Jeder, der von dem jetzigen Aufenthaltsort des Penner Kenntniß hat, wird ersucht, eine desbezügliche Anzeige zu den Untersuchungsakten F 191 des unterzeichneten Gerichts zu machen.

Mohrunge, den 5. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4444** Der Grenadier Kommit Paul Walter Truchlau geboren am 2. Februar 1862 zu Bartenstein Kreis Friedland, welcher vom 29. November 1880 bis 31. März 1881 bei der 7. Kompagnie und vom 1. April 1881 bis 21. September 1883 bei der 6. Kompagnie Grenadier-Regiments König Friedrich III. (Däpr.) Nr. 1 gebient hat, ist außer Kontrolle gekommen.

Die Polizei-Behörden, sowie die Herren Guts- und Gemeinde-Vorsteher und Gendarmen werden ersucht, nach p. Truchlau zu recherchiren, denselben im Ermittlungsfalle zur sofortigen Anmeldung beim nächsten Bezirksfeldwebel anzuhalten und vom Veranlaßten eine Mittheilung hergelangen zu lassen.

Tilsit, den 19. Oktober 1891.

Königliches Bezirks-Kommando.

**4445** Zu den Strafakten III J 984/91 wird um gefällige Mittheilung des Aufenthalts des Bäckergefellen Bernhard Szyszylowski (der sich möglicherweise August Krause aus Danzig nennt) gebeten.

Danzig, den 19. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4446** In einer Strafsache soll der Schlosser Gustav Blech als Zeuge vernommen werden, Um Mittheilung des Aufenthalts desselben wird ersucht. J 1301/91.

Lüneburg, den 17. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4447** Durch Urtheil des Schöffengerichts zu Zoppot vom 10. Juli 1889 sind nachbenannte Personen:

1. der Seemann Franz Kohnle, geboren am 20. Januar 1856 zu Gdingen,
2. der Seemann Adam Denz, geboren am 28. Dezember 1857 ebendasselbst,

3. der Seemann Joseph Cerogli, geboren am 6. Juli 1860 in Ramtau,

4. der Seemann Anton Kurr, geboren am 3. Februar 1864 in Gdingen,

5. der Gastwirth Johannes Gronau, geboren am 4. Januar 1855 in Königsberg i. Pr.

6. der Knecht August Wesserling, geboren am 4. Juli 1861 in Wiklin,

7. der Knecht Anton Dopke, geboren am 25. Oktober 1860 in Gnewau,

jetzt sämmtlich unbelannten Aufenthalts, wegen unerlaubter Auswanderung zu je 20 Mark, im Unvermögensfalle zu je 5 Tagen Haft rechtskräftig verurtheilt.

Die zuständigen Behörden werden ergebenst ersucht, von den genannten Personen im Betretungsfalle die Geldstrafen heizutreiben und, falls diese nicht beigetrieben werden können, die Haftstrafen gegen sie zu vollstrecken.

Zoppot, den 19. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4448** Gegen die Arbeiterfrau Catharina Below geborene Olschewski, unbelannten Aufenthalts, ist wegen der Beschuldigung, daß sie am 25. Juli 1891 in Zoppot gebettelt hat, aus § 361<sup>4</sup> des Strafgesetzbuchs eine Strafe von 3 Tagen Haft festgesetzt, welche durch die Untersuchungshaft verbüßt ist.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn nicht binnen einer Woche nach dessen Zustellung bei dem hiesigen Amtsgericht schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erhoben wird.

Zoppot, den 16. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4449** In einer hier schwebenden Strafsache soll der Menagerie-Besitzer Gottfried Hinnig, früher hieselbst wohnhaft, als Zeuge vernommen werden.

Ich ersuche um Mittheilung des Aufenthaltsortes desselben zu den Akten II J 155/91.

Bromberg, den 18. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4450** Gegen die unverehelichte Marie Koslowka aus Neustadt Westpr., jetzt unbelannten Aufenthalts, ist wegen der Beschuldigung, daß sie am 12. Juli 1891 im Südpark zu Zoppot gebettelt hat, aus § 361<sup>4</sup> des Strafgesetzbuchs eine Strafe von einem Tage Haft festgesetzt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn nicht binnen einer Woche nach dessen Zustellung bei dem

hiesigen Amtsgerichte schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers Einspruch erhoben wird.

Zoppot, den 21. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4451** Zu der Strafsachen wider Stellmacher und Genossen VI. M<sup>2</sup> 390 wird um gefällige Angabe des etwa bekannten Aufenthalts:

1. des Arbeiters Johann Hellwig, früher in Kleffau, geboren am 26. September 1866 in Laurentthal (Danzig),
2. des Arbeiters Johann Kowalski, früher in Danzig, geboren am 26. September 1871 in Danzig,
3. des Arbeiters Jznanz Willowski, früher in Czattkau, geboren am 1. August 1858 in Weistorswalde,
4. des Schlossers Friedrich Bomke, früher in Dirschau und Neuteich, auch in der Besserungsanstalt zu Konitz gewesen,

ergebenst ersucht.

Danzig, den 21. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefe.

**4452** Gegen den Arbeiter Wilhelm Brandhäuser aus Mohrungen, geb. daselbst am 20. Januar 1851, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts zu Elbing vom 12. März 1891 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafvollstreckung abzuliefern, auch hierher zu den Akten L 1 591 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 40 Jahre. Statur schlank, Stirn hoch, Augenbrauen dunkel. Nase lang, Zähne gesund, Gesicht schmal, Größe 1,70 m, Haare dunkel, Augen braun, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund.

Elbing, den 16. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4453** Gegen den Seilergesellen Carl Hinz, ohne festen Wohnsitz, geboren am 10. Juli 1872 zu Guttstadt Kreis Heilsberg, katholisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Dirschau vom 16. April 1891 erkannte Restgeldstrafe von 60 M., im Unvermögensfalle von 4 Tagen 9 Stunden Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben, falls er nicht die Zahlung der 60 M. nachweisen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, hierher aber zu den Akten D 72/91 Nachricht zu geben.

Dirschau, den 14. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4454** Gegen den Zimmermann Joseph Bilinski, geboren am 20. Februar 1866 zu Aladau, Kr. Danzig, zuletzt in Spandau wohnhaft gewesen, welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des königlichen Landgerichts II Strafkammer I zu Berlin vom 9. Juni 1891 in den Akten II L 37/91 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das

nächste Gerichtsgefängniß bezw. in das bereits um Strafvollstreckung ersuchte Strafgefängniß zu Ploekensee abzuliefern.

Berlin, den 10. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft beim Landgericht II.

**4455** Gegen den Stellmacher Franz Salatoski aus Sturz, geboren am 28. Juli 1858 zu Bresnow Kreis Pr. Stargard, katholisch, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen versuchten Betruges und intellectueller Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichtsgefängniß abzuliefern. F 6190.

Pr. Stargard, den 12. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4456** Gegen den Arbeiter Carl August Wischowski aus Danzig, geboren 1. August 1869 zu Danzig, katholisch, welcher flüchtig ist, soll eine durch Urtheil des königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 23. Juli 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, ingleichen zu den diesseitigen Akten X D 861/91 Nachricht zu geben.

Danzig, den 10. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

**4457** Gegen den Arbeiter Franz Johann Jagielski (auch Jakielski) aus Danzig, geboren am 22. März 1842 zu Kasanitz Kr. Posen Westpr., katholisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 23. Juli 1891 erkannte Gefängnißstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten X D 864/91 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 6. Oktober 1891.

Königliches Amtsgerichts 14.

**4458** Gegen die Otilie Amanda Schulz geb. Lipski, z. B. unbekanntem Aufenthalts, geboren 29. März 1865 zu Danzig, katholisch, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 246 Strafgesetzbuchs verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wieder Schulz Nachricht zu geben. (P L 3472/91.)

Danzig, den 16. Oktober 1891.

Königliche Amts-Anwaltschaft.

**4459** Gegen den Arbeiter August Theodor Ewert zu Kl. Plehendorf, geboren am 25. Oktober 1872 zu Nidelswalde, katholisch, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wieder Ewert Nachricht zu geben. (P L 2164/91.)

Danzig, den 15. Oktober 1891.

Königliche Amts-Anwaltschaft.

**4460** Gegen den Dienstknecht Franz Sobisch, geboren den 9. Oktober 1861 zu Stawisken, zuletzt in Alt-Paleschken aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Berent vom 14. Mai 1891 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten D 24790 Nachricht zu geben.

Berent, den 16. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4461** Gegen die Arbeiterfrau Janziska Rogaczewski geb. Krzeminski aus Bitonia, 42 Jahre alt, geboren in Hochstülau Kr. Pr. Stargard, katholisch, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard vom 13. Mai 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Strafakten VI M<sup>2</sup> 3691 zu geben.

Danzig, den 17. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4462** Gegen den Arbeiter Thomas Rogaczewski aus Bitonia, am 30. September 1824 zu Urtiagoa Kreis Pr. Stargard geboren, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard vom 13. Mai 1891 erkannte Gefängnißstrafe von 4 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und Nachricht zu den Strafakten VI M<sup>2</sup> 3691 zu geben.

Danzig, den 17. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4463** Gegen den Bäckerlehrling (Arbeiter) Albert August Friedrich Vollmann, geboren am 14. Juli 1872 in Königsberg i. Pr., welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt, und das Hauptverfahren vor dem hiesigen Schöffengericht eröffnet.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Boppot (Pommersche Straße 5) abzuliefern, auch von seiner Festnahme zu den hiesigen Akten D 29291 Nachricht zu geben.

Boppot, den 19. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4464** Ein unbekanntes, fast erblindetes Mädchen, etwa 27 Jahre alt, welches sich Marie Koslowski nennt, hat am 9. September d. J. hier folgende Gegenstände gestohlen und ist mit denselben flüchtig geworden:

1 paar Lederschuhe mit Summizug, 1 wollenes braunes Taillentuch, 1 wollenen braunen Rock, 1 wollenes schwarzes Kopftuch, 1 schwarze Taille, 1 gestreifte baumwollene Schürze, 1 weißkleinens Taschentuch, 1 Tabakdose aus Pappe, 1 Felloflasche.

Die Polizeibehörden und Herren Gendarmen werden ersucht, auf die angebl. Marie Koslowski zu achten, im Betretungsfalle dieselbe zu verhaften und vom Geschehenen hierher Mittheilung zu machen.

Neustadt Westpr., den 19. Oktober 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

**4465** Gegen den Arbeiter Michael Raudzerki, geboren am 21. September 1863 zu Luttom Kreis Konig, zuletzt in Wöckern aufhältlich, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung und Hausfriedensbruchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten II J 127891 Nachricht zu geben.

Magdeburg, den 16. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4466** Gegen die uneheliche Anna Grochowsta aus Krummsuß Kreises Ostelsburg, geboren am 14. März 1861 zu Reichenau Kreises Osterode, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft durch Beschluß der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Allenstein vom 5. Juni 1885 wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. III J 19185.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Größe 1,68 m, Statur untersetzt, Haare braun, Stirn niedrig, Augenbrauen, braun, Augen braun, Nase flach, Zähne gut, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache polnisch.

Altenstein, den 16. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4467** Gegen den Arbeiter Adolf Peter, geboren am 20. November 1852 in Groß Hollstein, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Altenzeichen N. 101691.

Beschreibung: Alter 40 Jahre, Statur mittel, Größe 1,66 m, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Zähne vollzählig, Gesicht normal, blonder Vollbart, Augen blau, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund.

Bekleidung: 1 gr. Mütze, 1 gr. Hemd, 1 gr. Weste, 1 gr. Jacke, 1 bl. Blouse, 1 gr. Halstuch, 1 Klemm, 1 Pr. gr. Hosen, 1 Pr. weiße Hosen 1 Pr. br. Strümpfe, 1 Pr. f. Stiefel.

Königsberg, den 16. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4468** Gegen den Gärtner Emil Guscherowski auch Goshcerowski, zuletzt in Krzwalde Kreises Wöbau aufhaltsam gewesen, geboren am 1. Dezember 1865 in Swaroschin Kreises Pr. Stargard, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 75291 Nachricht zu geben.

Elbing, den 19. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4469** Gegen den früheren Kellnerlehrling, jetzigen Knecht, Hermann Schäfer aus Königsberg, am 17. November 1873 in Blalken Kreis Marienwerder geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Altenz. J II 975/90.

Beschreibung: Alter 18 Jahre, Größe 1,66 m, Statur schlank, Haare blond (locken), bartlos, Augenbrauen blond, Augen blaugrau, Zähne gesund, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich.

Kleidung: schwarze Hose, schwarze Weste, hellgrünes Jaquet, grauer weicher Filzhut, Stiefel mit Gummizügen.

Königsberg, den 16. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4470** Gegen den Arbeitsburschen Heinrich Weinert, geboren am 4. Juli 1876 zu Danzig und zuletzt in Langfelde aufhaltend gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Strafakten wider Weinert III J 994/91 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 15 Jahre, Größe 1,50 m, Statur klein, Haare blond, Stirn frei, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne fehlerhaft, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund.

Danzig, den 21. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4471** Gegen den Arbeiter Johann Harnack aus Tolkemit, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J 2060/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 21. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4472** Gegen den Diensthjungen Josef Steeger aus Gr. Richtenau, geb. am 7. August 1874, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Marienburg vom 25. Juni 1891 erkannte Geldstrafe von 18 Mark, im Unvermögensfalle 8 Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben dem nächsten Amtsgerichte zuzuführen, welches ersucht wird, an Steeger, falls derselbe zahlungsunfähig ist, die Freiheitsstrafe zu vollstrecken IV E 86/91.

Marienburg, den 14. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

**4473** Gegen den Arbeiter Martin Brobel, geboren am 10. November 1865 zu Schlahta, Regierungsbezirk Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Raubes verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten II J 1009/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe 1,70 m., Statur schlank, Haare schwarz, Stirn frei, kleiner schwarzer Schnurrbart, Augenbrauen schwarz, Zähne gut, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe dunkelbraun.

Kleidung: Hohe graue Mütze, grauer Rodanzug und Schaftstiefeln.

Besondere Kennzeichen: Stottert.

Marienburg, den 21. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4474** Gegen die Wehrleute:

1. Maurer Ernst Daniel Albert Neigel, geboren den 23. Februar 1853 zu Stolp, reformirt,

2. Tischler Hermann Gustav Borm, geboren den 10. November 1861 zu Elbing, evangelisch,

welche sich verborgen halten, soll eine durch Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Elbing vom 25. September 1891 erkannte Geldstrafe von je 60 Mark, im Unvermögensfalle je 15 Tage Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselben, falls sie die Geldstrafe nicht sofort zahlen, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der substituirtten Haftstrafe abzuliefern, auch zu den Akten V E 112/91 hierher Nachricht zu geben.

Elbing, den 17. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4475** Gegen den Arbeiter Jakob Soboll aus Barpahren, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Marienburg vom 21. Januar 1891 erkannte Geldstrafe von 6 Mark, eventuell 6 Tage Gefängniß sowie 60 Pf. Werthersak vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er die Geldstrafe nicht erlegen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der substituirtten Freiheitsstrafe abzuliefern, auch zu den Akten IV A 2/91 Mittheilung zu machen.

Marienburg, den 12. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

**4476** Gegen die 26 Jahre alte Wittwentochter Wilhelmine Kornowski aus Barpahren, welche mit ihrer, von uns seit dem 4. August cr. gleichfalls steckbrieflich verfolgten Mutter, der Wittwe Kornowski, im Marienburger Werder arbeiten soll, soll eine durch Strafbefehl des Königl. Amtsgerichts zu Marienburg Westpr. vom 21. Januar 1891 erkannte Geldstrafe von 4 Mark, im Unvermögensfalle 4 Tagen Gefängniß, sowie 40 Pf. Werthersak vollstreckt werden.

Es wird ersucht, dieselbe, dem nächsten Amtsgericht zuzuführen, welches ersucht wird, an die Kornowski, falls dieselbe die Geldstrafe nicht erlegen kann, die substituirtte Freiheitsstrafe zu vollstrecken, auch zu den Akten IV. A. 2/91 Mittheilung zu machen.

Marienburg, den 12. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

**4477** Gegen den Diebstraßirergehilfen Franz Sterla zuletzt wohnhaft in Braunsberg, geboren am 11. November 1872 in Boylowitz in Mähren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten D. 75/91 Nachricht zu geben.

Braunsberg, den 21. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4478** Gegen den Fleischergehilfen Franz Krause, zuletzt wohnhaft in Stahwisch, geboren am 18. August 1864 in Kiltenhof bei Franzenburg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auf zu den diesseitigen Akten D. 75/91 Nachricht zu geben.

Braunsberg, den 21. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4479** Gegen den Fabrikarbeiter Ludwig Somrowski, geboren am 1. September 1863 zu Klein-Fallenau bei Marienwerder, zuletzt in Dortmund wohnhaft, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Beleidigung und Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern. (J. 2583/91).

Beschreibung: Alter 28 Jahre, Größe 5,5 m., Statur mittel, Haare blond, Stirn oval, blonder Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen blau, Zähne defect, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund.

Besondere Kennzeichen: auf dem rechten Arm L. S. 1863 tätovirt.

Dortmund, den 19. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4480** Gegen die unverehelichte Arbeiterin Franziska Kuschinska, geboren im Februar 1851 in Radomno, welche flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hehlerei im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J. 1887/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 22. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4481** Gegen den Knecht Bernhard Jankowski, zuletzt in Gubringen aufhaltsam gewesen, geboren am 24. Januar 1874 in Zwoda Wolla Kreises Brandenz, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen wiederholten Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Akten J. 2050/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 19. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4482** Gegen das Dienstmädchen Elisabeth Schulz aus Altfelde, geboren am 4. April 1871 zu Rykott, welches flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern IV. D. 78/91.

Marienburg, den 14. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

**4483** Gegen den R. Auer August Wenzi, früher zu Schidlitz 993, geboren am 3. August 1869 zu Landsberg, Kreis Zaichenberg Ober Schlesien, katholisch, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts zu Danzig vom 25. September 1890 erkannte Geldstrafe von 3 Mark, an deren Stelle im Nichtbeitreibungsfalle eine eintägige Gefängnißstrafe tritt, vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften falls er zur Zahlung der Geldstrafe unweizend ist und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, uns aber zu den Akten X. C. 101/90 Nachricht zu geben.

Danzig, den 9. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

**4484** Gegen den Arbeiter Michael Krause, früher in Bröhen wohnhaft, geboren den 25. Oktober 1858 in Semlin Kreis Carthaus, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs, Widerstandes, Sachbeschädigung und Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten II J 290/91 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 33 Jahre, Statur untersekt, Größe 1,65 m, Haare dunkelblond, Stirn niedrig, Augenbrauen dunkel, Nase proportionirt, Zähne lückenhaft, Gesicht oval, Sprache deutsch und polnisch, blonder Schnurrbart, Augen grau, Mund proportionirt, Kinn oval, Gesichtsfarbe gesund, Kleidung 1 blaues Wollhemde, 1 blaue Blouse, 1 Unterhose, 1 Paar Stiefel, 1 graue Weste, 1 graue Hose, 1 graues Jaquet, 1 schwarzen Hut. Besondere Kennzeichen: 1 Narbe an der linken Wange.

Danzig, den 15. Oktober 1891.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

**4485** Der Eigenthümersohn Wilhelm Friedrich Bruder aus Friedrichshof bei Gr. Bosphol ist, nachdem er wegen Brandstiftung in Untersuchungshaft genommen war, entwichen.

Es wird ersucht, denselben festzunehmen und in das hiesige Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 23—24 Jahre, Statur klein, Größe 1,55 m, Haare hellblond, Stirn bewachsen (niedrig) Augen blau, Zähne defect (stodig), Kinn spitz, Gesicht länglich, hager, Gesichtsfarbe blaß und schwermig, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen schwache Pocken-narben.

Bruder verließ die Anstalt unter Mitnahme folgender Kleidung: graues Jaquet von naturfarbiger Wolle, schwarze Weste, grau und schwarz gestreifte Hose, Wende mit dem Stempel der hiesigen Gefangenenanstalt, wollene Strümpfe, Holzpantoffel.

Lauenburg. i. P., den 19. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4486** Gegen den Knecht Friedrich Martin Gutowski zuletzt in Neufirch, Kreises Marienburg aufhaltfam gewesen, etwa 24 — 25 Jahre alt, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen wiederholten Hausfriedensbruchs und Widerstand gegen die Staatsgewalt verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch zu den diesseitigen Alten J 1528/91 Nachricht zu geben.

Elbing, den 21. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4487** Gegen den Knecht Carl Holst, geboren am 9. Februar 1873 in Lichtfelde, evangelisch, zuletzt in Guldensfelde Kreis Marienburg in Diensten gewesen, soll eine Strafe von 6 Mark im Nichtbeitreibungsfalle 2 Tagen Haft vollstreckt werden.

Es wird um Anzeige des jetzigen Wohnorts des genannten zu den Alten D 33/91 ersucht.

Christburg, den 24. Oktober 1891.

Königliches Amts-Gericht.

**4488** Gegen den Böttchergesellen Theophiel Sawicki, Sohn der Theophiel und Marianna geborene Koschnick-Sawickischen Eheleute, geboren am 10. Mai 1868 zu Berent und bislang daselbst aufhaltfam gewesen, welcher flüchtig ist beziehungsweise sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil der Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig vom 6. Juli 1891 erkannte Gefängnißstrafe von Zwei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung abzuliefern, und Nachricht hierher zu den Alten D<sup>2</sup> 91/90 zu geben.

Berent, den 22. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

#### Steckbriefs-Erneuerungen.

**4489** Der unterm 16. Mai 1891 Seitens der königlichen Staatsanwaltschaft hier selbst hinter den Arbeiter Johann Schillkowski aus Gütlland, 27 Jahre alt, erlassene Steckbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Danzig, den 14. Oktober 1891.

Der Untersuchungsrichter am königlichen Landgerichte.

**4490** Der hinter dem Arbeiter Friedrich Wilhelm Klein aus Praust, z. Z. unbekanntem Aufenthalts, unter dem 11. August d. J. erlassene, in Nr. 34 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Altenzeichen P L 1160/91.

Danzig, den 14. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4491** Die hinter den Arbeiter Thomas Spiel aus Storz Kreis Pr. Stargard unter dem 1. Oktober 1890 im öffentlichen Anzeiger zum 41. Stück des Amtsblatts pro 1890 unter Nr. 4048 erlassene offene Strafvollstreckungsrequisition wird hiermit erneuert. D 175/89.

Eberswalde, den 21. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4492** Der hinter den Knecht Marian Schillowski aus Lautenburg jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter dem 15. Februar 1890 erlassene und das letzte Mal am 2. März 1891 erneuerte Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. IV J 41/90.

Allenstein, den 16. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4493** Der gegen den Matrosen Paul Friedrich Priewe aus Ahlbeck wegen Widerstandes und Beleidigung unter dem 8. Juli 1891 in Sachen J III 117/91 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Stettin, den 10. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4494** Der von mir unter dem 11. Juni d. J. hinter dem Sattlermeister Johann Gontzjewski aus Belarzh erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. J 2592/90. VI 2901.

Thorn, den 17. Oktober 1891.

Der Untersuchungsrichter 1 bei dem königl. Landgericht.

**4495** Der gegen den Lehrer Ernst Friedrich Wilhelm Timm aus Grelsenhagen in Sachen J IV 1614/90 unter dem 10. Juni 1891 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Stettin, den 14. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4496** Der unterm 16. Oktober 1890 hinter dem Müllergesellen Albert Brate erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. D 273/90.

(Siehe öffentlichen Anzeiger vom 25. Oktober 1890 laufende Nr. 4306.)

Schweß, den 18. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4497** Der hinter den Einwohner Johann Lange aus Gottswalde in Nr. 17 des öffentlichen Anzeigers vom 25. April 1885 unter Nr. 1505 erlassene und unter Nr. 30 pro 1888 unter Nr. 3318 erneuerte Steckbrief wird hiermit nochmals erneuert. X D 225/82.

Danzig, den 13. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

**4498** Der hinter den Knecht Hermann Erkau aus Ohra in Nr. 17 des öffentlichen Anzeigers vom 26. April 1890 unter Nr. 1578 erlassene und unter Nr. 10 der Beilage des Amtsblatts vom 11. März 1891 unter Nr. 8 erneuerte Steckbrief wird hiermit nochmals erneuert. X D 1361/89.

Danzig, den 13. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

**4499** Der hinter dem Arbeiter Josef Domachalski, zuletzt in Bigantenberg aufhaltfam, unter dem 25. Juni d. J. erlassene, in Nr. 28 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Altenzeichen II a N 310/89.

Danzig, den 16. Oktober 1891

Der Erste Staatsanwalt.

**4500** Der hinter die unverehelichte Rosa Krause, zuletzt aufhaltfam gewesen in Lübeck und dann in Sampohl, in Nr. 15 des öffentlichen Anzeigers vom 12. April 1890 unter Nr. 1414 erlassene und unter Nr. 11 pro

1891 unter Nr. 1081 erneuerte Steckbrief wird hiermit nochmals erneuert. X D 727/89.

Danzig, den 13. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

**4501** Der hinter die unverehelichte Anna Julie Grönke aus Puzig, zuletzt aufhaltend in Danzig, Mattenbuden 29, und von da im Juni 1884 nach Kenstadt abgemeldet, in Nr. 44 des öffentlichen Anzeigers zum 1. November 1884 unter Nr. 4038 erlassene und unter Nr. 22 pro 1886 unter Nr. 2022 sowie in Nr. 10 pro 1891 unter Nr. 979 erneuerte Steckbrief wird hiermit nochmals erneuert. X D 862/84.

Danzig, den 13. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

**4502** Der hinter die Wehrpflichtigen Gerhard Penner und Genossen unter dem 30. Juni 1888 erlassene in Nr. 32 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. M II 18/88. Erledigt ist derselbe jedoch bez. des Franz Schönwiese und Johann Jakob Brandt.

Elbing, den 21. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4503** Der hinter den wehrpflichtigen Knecht Friedrich Wilhelm Weller unter dem 6. August 1886 erlassene, in Nr. 34 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der königlichen Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 22. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

#### Steckbriefs-Erledigungen.

**4504** Der hinter dem Arbeiter Heinrich Gluk, früher in Woklaff, in Nr. 29 des öffentlichen Anzeigers zu Danzig vom 20. Juli 1889 unter Nr. 2907 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 6. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 12.

**4505** Der am 16. April 1891 hinter den Schornsteinfegergesellen Wilhelm Winter aus Klein erlassene Steckbrief ist erledigt.

Zoppot, den 22. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4506** Der hinter dem angeblühen Buchhalter Gustav Wischnad in Nr. 28 des öffentlichen Anzeigers zu Danzig vom 11. Juli 1891, unter Nr. 2830 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 14. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 14.

**4507** Der hinter dem Arbeiter Jakob Jantowski aus Danzig unter dem 29. September d. J. erlassene, in Nr. 41 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 22. September 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4508** Der hinter den Schuhmacher Heinrich August Herbst aus Danzig unter dem 15. September erlassene, in Nr. 39 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 20. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4509** Der hinter den Wehrpflichtigen Franz Michael Klebba und Genossen unter dem 17. Juli 1885 erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist bezüglich des unter Nr. 71 aufgeführten Johann Kandzorra erledigt.

Danzig, den 19. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4510** Der hinter den Fuhrmann Hermann Schröder und den Fuhrmann Carl Winkler aus Sublau unter dem 5. September 1891 erlassene, in Nr. 38 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 20. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4511** Der hinter

1. den Handelsmann (Fleischermeister) Johann Albert Tschmer, zuletzt in Berlin aufhaltend.
2. die verehelichte Handelsmann (Fleischermeister) Catharina Maria Auguste Tschmer geb. Holtkamp, zuletzt in Berlin aufhaltend,

unter dem 2. Juni 1888 erlassene, in Nr. 2733/2734 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 15. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4512** Der hinter den Schlossergejellen Bernhard Wessolowski unterm 27. Juni d. J. erlassene, in Nr. 27 des öffentlichen Anzeigers zum Regierungsamtsblatt Danzig aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 22. Oktober 1891.

Der königliche Staatsanwalt.

**4513** Der hinter den Zimmergesellen Rudolf Stecker unter dem 25. September 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 19. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4514** Der hinter dem Arbeiter Johann Walenzyt unter dem 16. Juli cr. erlassene, in Nr. 30 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 19. Oktober 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4515** Der unterm 28. März 1891 hinter den Justmann Julius Gzarkowski aus Damasken erlassene Steckbrief ist erledigt.

Dirschau, den 16. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4516** Der hinter den Arbeiter Ernst Schulz aus Roggen Kreis Pr. Holland vom unterzeichneten Gericht am 30. Juni cr. erlassene und in Nr. 29 sub 2929 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der königlichen Regierung zu Danzig veröffentlichte Steckbrief ist erledigt.

Tiegenhof, den 14. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4517** Der hinter dem entwichenen Korrigenden Arbeiter Adam Ottisch, richtig Kollisch, aus Schobnia, Kreis Opatowitz, unterm 24. August 1889 erlassene Steckbrief ist durch Verjährung erledigt.

König, den 20. October 1891.

Der Direktor der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

**4518** Der hinter den entwichenen Korrigenden August Kurz aus Sypniowo, Kreis Kolmar, und Ludwig Schaad aus Wirklitten, Kreis Heydekrug, unterm 18. August 1889 erlassene Steckbrief ist durch Verjährung erledigt.

König, den 20. October 1891.

Der Direktor der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

**4519** Der hinter dem Korrigenden, Gelbgießer Gustav Groch aus Neudorf, Kreis Graudenz, unterm 3. Juli 1889 erlassene Steckbrief ist durch Verjährung erledigt.

König, den 20. October 1891.

Der Direktor der Provinzial-Besserungs- und Landarmen-Anstalt.

**4520** Der hinter den Arbeiter Albert Chinowski (Hinowski) aus Garnsee unter dem 4. September 1891 erlassene, in No. 37 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 24. October 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4521** Der hinter die Wehrpflichtigen Polzjewinski und Genossen unterm 19. April 1884 erlassene Steckbrief ist bezüglich des unter No. 85 aufgeführten Emanuel Max Marchell erledigt.

Danzig, den 22. October 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4522** Der hinter die unverehelichte Marie Emilie Elisabeth Sawigki aus Alt-Weinberg unter dem 31. August 1891 erlassene, in No. 37 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 26. October 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4523** Der hinter den Arbeiter Adolf Tandel aus Wyszehin unter dem 17. Mai 1886 erlassene in No. 2204 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 23. October 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4524** Der hinter dem Arbeiter Gottfried Lau unter dem 1. October cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 22. October 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

**4525** Der hinter dem Fütterer Friedrich Söllwa unter dem 3. September cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 22. October 1891.

Der Erste Staatsanwalt.

### Zwangsvollstreckungen.

**4526** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Reitlau Band I Blatt 20 auf den Namen des Tischler Johann Schierling, mit Anna geb. Pöwen in gütergemeinschaftlicher Ehe, eingetragene, im Kreise Elbing belegene Grundstück am **19. Dezember 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 116,35 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 8,05,50 Hektar zur Grundsteuer, mit 105 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. Dezember 1891, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Liegenhof, den 5. October 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4527** Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über den Nachlaß des Kaufmanns Ludwig Eduard de Beer sollen die zur Konkursmasse gehörigen Grundstücke

1. Stadtgebiet niedere Seite Blatt 11,

2. Altschottland Blatt 73, am **14. Dezember**

**1891**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 zwangsweise versteigert werden.

Die Grundstücke sind und zwar ad 1 mit 30,30 Mt. Reinertrag und einer Fläche von 0,7927 Hektar zur Grundsteuer, mit 1780 Mt. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, ad 2 mit einer Fläche von 0,1165 Hektar und 4,89 Mt. Reinertrag zur Grundsteuer veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersieger übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15. Dezember 1891, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 17. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

**4528** Das im Grundbuche von Olwaer Freiland, Theil der Vorstadt Neufahrwasser Band II Blatt 48 auf den Namen der Wittve Emilie Juliana Stegmann geb. Lorenz und der 8 Geschwister Stegmann namens: a. Carl Heinrich, b. Emilie Henriette, c. Otto Robert, d. Edmund Adelheid, e. Hermine Wilhelmine, f. Adolf Bernhardin, g. Jda Marie und h. Albert Rudolf eingetragene, zu Neufahrwasser Sasperstraße 38 belegene Grundstück soll auf Antrag 1. des Schiffszimmergesellen Heinrich Stegmann, 2. des Stauermeisters Adolf Stegmann, der Wittve Jda Marie Gutzeit geb. Stegmann zu Neufahrwasser und des Obersteuermannsmaaten Hugo Gutzeit z. B. auf Sr. M. Briege Rober zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern **18. Dezember 1891**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,0590 ha und ist mit 520 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. Dezember 1891, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 19. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 11.

**4529** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Pselplin Band II Blatt 35 auf den Namen des Gastwirth Joseph und Ludrine geborene Ballach-Roth'schen Eheleute zu Pselplin, eingetragene, in Pselplin belegene jetzt zur Joseph Roth'schen Konsummasse gehörige Grundstück am **19. Dezember 1891**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 540 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,30,51 Hektar zur Grundsteuer, mit 1370 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchsblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung 4, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersieger übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 19. Dezember 1891, Vormittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 22. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

#### Edictal-Citationen und Aufgebote.

**4530** Der Wehrmann ersten Aufgebots Gustav Adolph Marzec, geboren am 15. November 1860 zu Mohungen Kreis Mohungen, zuletzt aufhaltsam in Berent, wird beschuldigt als Wehrmann ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **17. Dezember 1891**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor das Königliche Schöffengericht zu Berent zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Bremen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Berent, den 6. Oktober 1891.

König,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**4531** Dem früheren Gerichtsvollzieher Laenger in Pr. Stargard, welcher aus dem Dienste geschieden ist, soll die von ihm bestellte Amtskaution von 600 Mark herausgegeben werden.

Auf Antrag des königlichen Präsidenten des Oberlandesgerichts zu Marienwerder werden die unbekanntem Interessenten aufgefordert, etwaige Ansprüche aus dem Dienstverhältniß des Gerichtsvollziehers Laenger spätestens in dem auf den **21. Dezember 1891**, Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 15 anberaumten Aufgebotsstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Amtskaution werden ausgeschlossen werden.

Pr. Stargard, den 19. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4532** Der Schuhmacher Hermann Rudolf Emil Rasow, geboren in Driesen am 12. September 1860, zuletzt in Danzig aufhaltend gewesen, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **8. Dezember 1891**, mittags 12 Uhr vor die erste Strafkammer des königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Friedeberg N. M. über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. VI M<sup>1</sup> 306/91.

Danzig, den 3. Oktober 1891.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**4533** Auf Antrag der königlichen Staatsanwaltschaft werden

1. der Füsillier Otto Jzizg, zuletzt in Böbau wohnhaft,
2. der Wan Gottlieb Neumann, zuletzt in Böbau wohnhaft,
3. der Musketier Marian Neumann, zuletzt in Böbau wohnhaft,
4. der Füsillier Paul Theodor Koczynski, zuletzt in Böbau wohnhaft,
5. der Füsillier Franz Persyna, zuletzt in Schwarzenau wohnhaft,
6. der Füsillier Johann Kowalski, zuletzt in Werry wohnhaft,
7. der Jäger Joseph Guzowski, zuletzt in Biellau wohnhaft,

8. der Füsillier Franz Sontowski, zuletzt in Pondzel wohnhaft,
9. der Füsillier Franz Dombromski, zuletzt in Pondzel wohnhaft,
10. der Füsillier Adam Waszkowski, zuletzt in Grodziczno wohnhaft,
11. der Füsillier Adam Schwarz, zuletzt in Grodziczno wohnhaft,
12. der Kanonier August Kaminski, zuletzt in Tymnwalde wohnhaft,
13. der Wan Julius Szymanski, zuletzt in Bajonskowo wohnhaft,
14. der Musketier August Hirscha, zuletzt in Gr. Görlich wohnhaft,
15. der Oekonomie-Handwerker Franz Barbaraki, zuletzt in Jamielnil wohnhaft,
16. der Kanonier Adolf Jacobowski, zuletzt in Tuschewo wohnhaft,
17. der Musketier Andreas Widzowski, zuletzt in Targowisko wohnhaft,
18. der Musketier Leo Gestwicki, zuletzt in Grabau wohnhaft,
19. der Füsillier Jakob Josefowicz, zuletzt in Pronikau wohnhaft,
20. der Musketier Johann Ciesniewski, zuletzt in Montowo wohnhaft,
21. der Füsillier Jacob Wierbicki, zuletzt in Sophienthal wohnhaft,
22. der Musketier Johann Komohynski, zuletzt in Plotowo wohnhaft,
23. der Ersah-Reservist Janek Gwertowski, zuletzt in Kazanik wohnhaft,
24. der Ersah-Reservist Anton Gwertowski, zuletzt in Mordung wohnhaft,

deren Aufenthalt unbekannt ist und welchen zur Last gelegt wird und zwar zu 1 — 22 als beurlaubte Reservisten oder Wehrleute der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, bezw. zu 23 und 24 als Ersah-Reservisten ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung des § 360 Nr. 3 Str.-Ges. Buchs, werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **17. Dezember 1891** Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht hieselbst, Zimmer Nr. 22, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Straf-Prozeß-Ordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Dt. Eylau ausgestellten Erklärung vom 29. September 1891 verurtheilt werden.

Böbau, den 5. Oktober 1891.

Bonin,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

**4534** Die Wilhelm Schwarm'sche Konfaismasse, vertreten durch deren Verwalter Kaufmann R. Haffe zu Danzig, dieser im Prozeß vertreten durch den Rechtsanwalt Gall hier, klagt gegen den Kaufmann Fritz

Krohn, früher in Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, aus dem von Wilhelm Schwarm auf den Kaufmann Fritz Krohn in Danzig gezogenen, von diesem acceptirten, am 15. September 1891 fälligen Wechsel d. d. Danzig, den 13. Mai 1891 über 2700 Mark mit dem Antrage

- a. den Beklagten zur Zahlung von 2700 Mark nebst 6 % Zinsen seit der Klagezustellung an die Klägerin zu verurtheilen,
- b. das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsfachen des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **22. Dezember 1891**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 16. Oktober 1891.

Wolff,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

- 4535** 1. der Knecht Johann Kuhl, geboren am 19. Januar 1859 zu Gr. Richtenau Kreis Marienburg zuletzt wohnhaft in Damerau,
  2. der Knecht Franz Rirsch, geboren am 17. August 1863 zu Kaminko Kreis Marienburg, zuletzt wohnhaft in Schloß Baldowe,
- werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. Dieselben werden auf Anordnung des Königl. Amtsgerichts hieselbst auf den 17. Dezember 1891, Vormittags 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor das Königl. Schöffengericht Marienburg Westpr. im neu erbauten Gefängnißgebäude zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirks-Kommando zu Marienburg angestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Marienburg, den 9. Oktober 1891.

Teßmer.

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 4.

**4536** Der Kaufmann Philipp Isaaksohn zu Berlin, Prenzlauerstraße 42, I vertreten durch den Rechtsanwalt Behrendt in Danzig, klagt gegen den Kaufmann Bernhard Berg aus Dirschau, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, wegen Forderung, mit dem Antrage:

1. den Beklagten zu verurtheilen, an Kläger 500 Mk. nebst 5% Zinsen von 6000 Mk. seit dem 8. Mai 1890 zur Vermeidung jeglicher Zwangsvollstreckung, insbesondere der in das Grundbuch Dirschau Band 53 Blatt B, Nr. 195 zu zahlen und ihm die Kosten des Rechtsstreits aufzuerlegen,
  2. das Urtheil gegen Sicherheitsleistung für vorläufig vollstreckbar zu erklären;
- und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **22. Januar 1892**,

Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 17. Oktober 1891.

Pessier,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

**4537** Der Arbeiter Friedrich Rindel zu Danzig, Gr. Nonnengasse Nr. 14, vertreten durch den Rechtsanwalt Dr. Silberstein in Danzig, klagt gegen seine Ehefrau Juliana Rindel geb. Mallnowski, unbekanntem Aufenthaltsort, wegen Ehescheidung mit dem Antrage das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und die Beklagte für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **22. Januar 1892**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 19. Oktober 1891.

Pessier,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

**4538** Die Frau Emilie Thiele geb. Zarnack zu Danzig, Tischlergasse 6 I. vertreten durch den Rechtsanwalt Gall in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Seefahrer Bernhard Thiele, zuletzt in Danzig wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, wegen Ehescheidung mit dem Antrage: das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **22. Januar 1892**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 19. Oktober 1891.

Pessier,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

**4539** Der Gärtner A. Grabowski zu Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Stadthagen zu Elbing, klagt gegen den Hauseigenthümer und Gerbergesellen August Teuchert, früher in Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, aus dem Wechsel d. d. Elbing, den 3. April 1891 über 450 Mark, fällig den 3. Juli 1891 — im Wechselprozesse — mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 450 Mk. nebst 6% Zinsen seit dem 3. Juli 1891 und Auserlegung der Kosten des Rechtsstreits einschließlich der des vorausgegangenen Arrestverfahrens und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsfachen des Königl. Landgerichts zu Elbing — Einlassungsfrist eine Woche — auf den **2. Dezember**

**1891**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht. I P 57/91.

Elbing, den 12. Oktober 1891.

B a a k,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

**4540** Aufgebot von verloren gegangenen Hypothekendokumenten bezw. von Hypothekenposten:

Auf den Antrag:

1. des Hofbesizers Johann Pomierski zu Oslanin: das über die im Grundbuche von Oslanin Blatt 6 in Abtheilung III unter 1 für die Geschwister Maria und Augustine Meyna zu Oslanin eingetragene Darlehnsforderung von 50 Thalern gebildete Hypothekendokument bestehend aus beglaubigter Abschrift der Verhandlungen des Königl. Kreisgerichts zu Neustadt vom 21. Juni, 17. Oktober 1850, 28. Juni 1851 und aus dem Hypothekenauszug vom 29. September 1851, sowie die aus diesem Hypothekenbrief hervorgehende, der Maria Meyna gehörige und angeblich getilgte Post im Betrage von 25 Thalern, verzinslich zu 5 %
2. des Eigenthümers Andreas Schimanski zu Mentewitz: die im Grundbuch des Grundstücks Mentewitz Band 19 II Blatt 2 unter Nr. 2 für die Hofbesitzer Jakob und Henriette geb. Striffel-Kattchor'schen Eheleute zu Goschin eingetragene und angeblich getilgte Hypothekenpost von 1800 Mk.
3. der Hofbesitzer Anton und Augustine geb. Potrylus-Dorsch'schen Eheleute zu Werblin: den Hypothekenbrief über das im Grundbuche von Werblin Band XII Blatt 2 in Abtheilung III unter Nr. 1 für die Geschwister Theresia und Josef Kohnke eingetragene Muttererbe von 123 Thalern 2 Groschen 5 Pfennig, bestehend aus beglaubigter Abschrift der Verhandlungen des Königl. Preussischen Stadt- und Landgerichts zu Puzig vom 4. März 1841 sowie des Eintragungsvermerks
4. des Besitzers Franz Aramke aus Loebe: das über die im Grundbuche von Loebe Band I Blatt 11 Abtheilung III Nr. 11 für die 4 Geschwister Oberzig, Joseph, Johann, Rosalie und Julianna eingetragene Post von 2800 Thalern Restlaufgeld gebildete Hypothekendokument, bestehend aus der Verhandlung vom 3. Juni 1871, sowie dem Hypothekenauszug vom 9. März 1872

aufzubieten,

werden hierdurch die unbekanntem Inhaber der vorstehend bezeichneten Hypothekendokumente resp. die eingetragenen Gläubiger der vorstehend bezeichneten Posten oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, spätestens in dem auf den **20. Februar 1892**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Termin ihre

Rechte und Ansprüche auf die bezeichneten Posten bezw. Urkunden anzumelden und die Hypothekendokumente vorzulegen, widrigenfalls die letzteren werden für kraftlos erklärt, die Berechtigten mit ihren Ansprüchen auf die aufgebietenen Posten werden ausgeschlossen und die Posten im Grundbuche werden gelöscht werden.

Puzig, den 7. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

**4541** In dem Grundbuche von Tolksmit Nr. 113 stehen Abtheilung III:

a. Nr. 2 dreimal 39 Thlr. 13 Sgr. 4 Pfg. Vatererbe verzinslich zu 5 % für die Geschwister Anna, Andreas, Joseph Abraham und die Verpflichtung jedem der beiden Söhne frei ein Handwerk lernen zu lassen auch der Tochter bei ihrer Verheirathung ein vollständiges Bett zu gewähren aus dem Erbverzeß vom 16. Oktober 1849,

b. Nr. 3 dreimal 27 Thlr. 24 Sgr. 5 Pfg. Vatererbe verzinslich zu 5 % für dieselben 3 Geschwister Abraham auf Grund der Verhandlungen vom 10. Januar und 15. Juli 1856

eingetragen. Die Posten sind angeblich getilgt und sollen im Grundbuch gelöscht werden.

Auf den Antrag des Grundstückseigenthümers, Tischlermeister Johann Wulff jun. in Tolksmit werden deshalb die genannten Hypothekengläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die Posten spätestens im Aufgebotstermine den **22. Februar 1892**, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12 anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen werden ausgeschlossen werden.

Elbing, den 20. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4542** Die nachbenannte Militärperson, nämlich: Kürassier Reinhold Gilg der 2. Eskadron Kürassier-Regiments Graf Gehler (Rheinischen) Nr. 8 geboren den 12. März 1872 zu Groß Semlin, Kreis Pr. Strgard, Reg.-Bezirk Danzig, evangelisch, Fabrikarbeiter, gegen welchen der Deserionsprozeß eingeleitet ist, hierdurch aufgefordert, sich spätestens am Donnerstag, den **15. Februar 1892**, Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte zur verantwortlichen Vernehmung zu stellen, unter der Warnung, daß die Untersuchung im Falle des Ausbleibens geschlossen, der Abwesende für fahnenflüchtig erklärt und zu einer Geldbuße von 150 bis 3000 Mk. verurtheilt werden würde.

Essen, den 23. Oktober 1891.

Königliches Gericht der 15. Division.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**4543** Der Kaufmann Johann Schreiber von hier und das Fräulein Minna Davies von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage abgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der

Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 26. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4544** Der Diener Friedrich Wilhelm Kellau und die unverehelichte Martha Anna Groß, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 29. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 29. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

**4545** Der Buchhalter Heinrich Mackel und das Fräulein Selma Jaedel, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 29. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 29. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

**4546** Der expedirende Weichensteller-Aspirant der Königl. Ostbahn Otto Albert Julius Puckmann und das Fräulein Martha Agnes Henriette Ribakowski, letztere im Beistande ihres Vaters, des Königl. Eisenbahn-Zugführers Otto Ludwig Ribakowski, sämtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 28. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 28. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

**4547** Der Altstzer Jacob Jobst und die Wittve Pauline Janzowska geb. Drewna, beide aus Czechoczyn, haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 26. September 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles, was die zukünftige Ehefrau mit in die Ehe bringt oder während des Bestehens der Ehe durch Erbgang oder Glückfall oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 26. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4548** Der Königl. Landrichter Paul Doering aus Königs und das Fräulein Martha Becker aus Neutrug im Kreise Schlochau, letztere im Beistande ihres Vaters, des Guts- und Fabrikbesizers Carl Becker ebendaber, haben durch gerichtlichen vom 12. August

1891 vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringen oder während der Ehe, insbesondere durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder Glücksfälle erwerben werde, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Königs, den 13. August 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

**4549** Der Kaufmann Arthur Adalbert Nachtigall und das Fräulein Jda Sophie Engeland, letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Georg Engeland, sämtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 30. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 30. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

**4550** Der Kaufmann Friedrich Wilhelm Emil Zahn und das Fräulein Johanna Amalie Mathilde Friß, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 30. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 30. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

**4551** Der Kaufmann Otto Bernhard Boesler aus Danzig, und das Fräulein Jenny Clara Margarethe Schulz aus Marienwerder haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Marienwerder, den 23. September 1891 ausgeschlossen.

Danzig, den 30. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

**4552** Der Kaufmann Anton Schellner aus Mewe und das Fräulein Rosalie Topolinski von dort, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Poppot, den 26. September 1891 ausgeschlossen.

Pr. Stargard, den 3. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4553** Der Schriftseker Oskar Schellpfeffer zu Thorn und das Fräulein Amalie Mebus zu Leidsch haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 30. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst irgend-

wie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 30. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4554** Der Fleischermeister Franz Hallmann aus Glinau und das Fräulein Martha Potrylus, letztere im Beistande ihres Vaters, des Altfliegers Joseph Potrylus aus Bohn, Kreis Neustadt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 26. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 26. September 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

**4555** Der Konditor Franz Jbzłowski aus Böbau und das großjährige Fräulein Marie Komorowska aus Lautenburg, letztere mit Genehmigung ihres Vaters des Brennerei Verwalters Ignaz Komorowski aus Lautenburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles dasjenige, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst dergleichen erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 10. September 1891 und der Genehmigungs-Verhandlung vom 16. September 1891 ausgeschlossen.

Böbau Westpr., den 17. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4556** Der Kaufmann Johann Bolt und dessen Ehefrau Apollonia geborne Steller, beide in Poppot wohnhaft, haben nach geschlossener Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auf Grund der §§ 392, 410 und 420 des 1. Titels II. Theils des Allgemeinen Landrechts laut Vertrag vom 25. September 1891 ausgeschlossen.

Poppot, den 25. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4557** Der Wirtschaftler Wilhelm Masuhr und das Fräulein Bertha Stückl, beide aus Klein Heyde, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Dt. Eylau, den 30. September 1891 vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das eingebrachte Vermögen der Ehefrau sowie dasjenige, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Schenkungen, Vermächtnisse und andere Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens erhalten soll.

Dt. Eylau, den 30. September 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

**4558** Der Kaufmann Wilhelm Jost aus Stadt Kalthof und das Fräulein Lina Becker aus Walkmühle haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom

3. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 3. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4559** Der Gutsbesitzer Paul Stoboy und dessen Ehefrau Antonie geborene Liebrecht aus Johannsberg jetzt Ornaßau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag d. d. Danzig, den 7. April 1887 ausgeschlossen. Dies wird auf Grund des § 426 Theil II Titel I A.-L.-R. bekannt gemacht, nachdem die Gutsbesitzer Paul und Antonie geborene Liebrecht-Stoboy'schen Eheleute ihren Wohnsitz nach Ornaßau verlegt haben.

Dirschau, den 5. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4560** Der Kaufmann Alexander und Ottilie geb. v. Hyskowska Czolbe'schen Eheleute, früher in Elbing, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Christburg, den 21. März 1862 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was hierdurch gemäß § 426 II T. A. L. R. bekannt gemacht wird, nachdem die bezeichneten Eheleute ihren Wohnsitz nach Dt. Eylau verlegt haben.

Dt. Eylau, den 2. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

**4561** Der Steinweg Max Bornstein in Flatow Westpr., und das Fräulein Jeanette Falkenstein aus Friedeberg N. W. letztere im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Jacob Falkenstein ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Friedeberg N. W. den 29. September 1891 ausgeschlossen.

Flatow, den 2. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4562** Der Rektor der höheren Mädchenschule Dr. Max Günther aus Dirschau und das Fräulein Edith Mueller aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Elbing, den 18. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut, auch das, welches dieselbe in Zukunft durch Geschenke, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Dirschau, den 2. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4563** Der Gutsbesitzer Ernst Hoene aus Schwintsch Kreis Danziger Hüb., und das Fräulein Gertrud Reichel, letztere mit Genehmigung ihres Vaters, des Gutsbesizers Otto Reichel aus Turznitz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages de dato Graudenz, den 26. September 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder

sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Danzig, den 5. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

**4564** Die Uhrmacher Wilhelm und Alwine geborene Königspeß-Schubert'schen Eheleute hieselbst haben, nachdem über das Vermögen des Eheannes am 18. September 1891 der Conkurs eröffnet worden ist, auf Grund des § 421 Zhl. II Tit. 1 A. L.-R. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die Zukunft laut Verhandlung vom 2. Oktober 1891 ausgeschlossen und dem Vermögen der Ehefrau, welches dieselbe bei Beendigung des Concurses besitzen und in Zukunft durch Erbschaft, Glücksfälle oder Schenkungen oder auf andere Weise erwerben wird, die Natur des Vorbehaltenen beigelegt.

Danzig, den 2. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

**4565** Der Buchhalter Ernst Vash aus Bromberg und das Fräulein Hedwig Bracklow von dort haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Bromberg, den 26. September 1891 ausgeschlossen.

Danzig, den 2. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

**4566** Die früheren Rittergutsbesitzer, jetzigen Privatier Anton Theodor und Jda Louise Johanna, geborene Kopcke Grams'schen Eheleute haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Vertrages d. d. Bartenstein, den 5. September 1857 ausgeschlossen, die des Erwerbes aber beibehalten und bestimmt, daß das Vermögen der Frau die Eigenschaft des Eingebrachten haben soll. Was während der Ehe der Frau durch Erbschaft, Geschenke oder sonstige Glücksfälle zufällt, ist von der Gemeinschaft ausgeschlossen und erhält dieselbe Eigenschaft des Eingebrachten. Dies wird nach Verlegung des Wohnsitzes der Grams'schen Eheleute von Koppuren, Kreis Insterburg, nach Danzig von Neuem bekannt gemacht.

Danzig, den 2. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

**4567** Die in den Bekanntmachungen Nr. 3816, 3921 und 4040 des öffentlichen Anzeigers pro 1891 angeführte separirte Frau Emilie Senfpeil ist eine geborene Burdinsta und nicht Burdinstä.

Danzig, den 6. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

**4568** In den Bekanntmachungen Nr. 3815, 3920 und 4039 des öffentlichen Anzeigers pro 1891 muß es statt Milchfahrer Herrmann Poltreffe „Milchfahrer Herrmann Poltreffe“ heißen.

Danzig, den 6. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

**4569** Der Kaufmann Isidor Boß in Kiesenburg und Fräulein Johanna Arens in Pr. Stargard, unter Zustimmung der Vormünderin Wittve Dobnie Arens und des Gegenvormundes Kaufmanns Hermann Guth ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Pr. Stargard, 28. September 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß alles, was die Braut in die Ehe bringt, sowie Alles was sie während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst wie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Kiesenburg, den 5. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4570** Der Lehrer Johannes Abraham und das Fräulein Anna Hoppe, beide zu Neufahrwasser, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 7. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

**4571** Der Kaufmann Friedrich Wilhelm August Steiniger und das Fräulein Ema Marie Goldbach, letztere im Bestande ihres Vaters, des Braumeisters Richard Goldbach, sämtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 8. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 8. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

**4572** Der Kaufmann Otto August Eduard Hornung aus Danzig und das Fräulein Emma Gut aus Nordhausen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Nordhausen, den 5. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Danzig, den 10. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

**4573** Der Rentier Michaelis Goetz Aschenheim aus Danzig und das Fräulein Auguste Jacobsohn aus Bublitz i. P. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 8. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 8. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

**4574** Der Brunnenbauer Felix Gutowski in Elbing und das Fräulein Jda Rucht in Pangritz-Colonie haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 6. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Elbing, den 6. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4575** Der Kaufmann Wilhelm Hoffmann und das Fräulein Ely Bisekli, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kaufmanns Rudolph Bisekli, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 7. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

**4576** Der Handelsmann Sally Spider aus Projante und das großjährige vaterlose Fräulein Dorothea Rak aus Flatow haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Flatow, den 9. Oktober 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau in die Ehe eingebrachte, wie das von ihr in stehender Ehe erworbene Vermögen, insbesondere auch Alles, was dieselbe durch Erbschaft, Geschenke, Vermächtnisse, Glücksfall oder aus irgend einem anderen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Flatow, den 9. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4577** Der Kaufmann Richard Gutfahr aus Marienburg und das Fräulein Emma Becker aus Brodack haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 10. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 10. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4578** Die Konditor Adolph und Marie geborene Raje-Thiem'schen Eheleute, früher in Elbing, jetzt hieselbst wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Elbing, den 18. Januar 1882 ausgeschlossen, was aus Anlaß des Domizilwechsels von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 10. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

**4579** Der königliche Oberförster Carl Meyer aus Steegen und das Fräulein Agnes Reinhard aus Klein Putan, letztere im Beistande ihres Vaters, des königlichen Oberförsters Friedrich Wilhelm Reinhard daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Zempelburg,

den 3. Oktober 1891 derart ausgeschlossen, daß das Vermögen der Braut und demnächstigen Ehefrau den Charakter des Eingebrachten haben soll.

Danzig, den 10. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

**4580** Der Arbeiter August Preiß und die unverehelichte Anna Gurszynski in Neuterranova haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 10. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Elbing, den 10. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4581** Der königliche Gerichtsfretär Eduard Michalski aus Culmsee und das Fräulein Veronika Dunajska aus Schwetz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. September 1891 dergestalt ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culmsee, den 3. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4582** Der Kaufmann Otto Deuble aus Culmsee und das Fräulein Marie Obermüller aus Gr. Kruschin haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Verhandlung vom 21. September 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die jetzige Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse und Glücksfälle, oder auf irgend eine andere Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Culmsee, den 28. September 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4583** Der Besitzer Heinrich Pöschdel zu Ober-Nessau und das Fräulein Marie Görz, Tochter des Besitzers Jacob Görz zu Ober-Nessau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 12. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 12. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4584** Der kaiserliche Marinezeichner Paul Maladinsky aus Danzig und das Fräulein Marie Schramm aus Cementfabrik Bohlshau haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 10. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß sämmtliches Vermögen, welches die Braut ihrem zukünftigen Ehemann in die Ehe einbringt oder während derselben, sei es durch Erbschaft, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, eigene Thätigkeit oder sonst auf irgend eine Art erwirbt, die

Natur und Wirkung des ausdrücklich vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 10. Oktober 1891.  
Königliches Amtsgericht.

**4585** Der Bäcker Louis Perl in Ezerst und das Fräulein Henriette Cohn daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 9./28. September 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.  
Konik, den 10. Oktober 1891.  
Königliches Amtsgericht 2.

**4586** Der Kaufmann Theodor Zelmer in Elbing und das Fräulein Anna Kirstein aus Braunsberg haben, und zwar letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Rentiers Gustav Kirstein in Braunsberg, vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 10. Oktober 1891 ausgeschlossen, mit der Maßgabe, daß das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.  
Elbing, den 13. Oktober 1891.  
Königliches Amtsgericht.

**4587** Der Hofbäcker Ernst Ohl aus Sublau und das Fräulein Minna Emilie Wahlinger aus Sobbowik haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 12. Oktober 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend welche Weise, insbesondere durch Schenkungen, Glücksfälle und Erbschaften zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.  
Dirschau, den 12. Oktober 1891.  
Königliches Amtsgericht.

**4588** Der Buchhalter Franz Albert Zhesfeld von hier und das Fräulein Margarethe Meier aus Langsuhre haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 13. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.  
Danzig, den 13. Oktober 1891.  
Königliches Amtsgericht 2.

**4589** Der Töpfermeister Johann Schmidt und die verwitwete Frau Jda Antonie Engel, geborene Danielowski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 13. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.  
Danzig, den 13. Oktober 1891.  
Königliches Amtsgericht 2.

**4590** Der Schmiedemeister Daniel Bednarikiewicz und die Brunnensauertochter Gustavine Mathilde Krüger, beide aus Gorall, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Strassburg den 12. Oktober 1891 mit der Bestimmung, daß alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben erwirbt, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Geschenke oder sonst auf andere Weise die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, ausgeschlossen.  
Strassburg, den 12. Oktober 1891.  
Königliches Amtsgericht.

**4591** Der Kaufmann Max Kutschke und das Fräulein Clara Düntel, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Fleischermeisters Carl Hermann Düntel, sämtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 12. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.  
Danzig, den 12. Oktober 1891.  
Königliches Amtsgericht 2.

**4592** Der Gastwirth Hermann Wilhelm Kędzior aus Schidlich und das Fräulein Louise Paulstat aus Allenstein haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 12. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.  
Danzig, den 12. Oktober 1891.  
Königliches Amtsgericht 2.

**4593** Der Königliche Rentmeister Hermann Müller aus Marienwerder und das Fräulein Anna Hermann aus Memel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages de dato Memel den 8. Oktober 1891 ausgeschlossen, mit der Bestimmung, daß das Vermögen der Braut, auch was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.  
Marienwerder, den 13. Oktober 1891.  
Königliches Amtsgericht.

**4594** Der Schmied Hermann Sahn und das Fräulein Anna Gottschalk, letztere im Beistande ihres Vaters, des Eigenthümers Peter Gottschalk hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. d. W. ausgeschlossen, und soll das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.  
Elbing, den 15. Oktober 1891.  
Königliches Amtsgericht.

**4595** Der Techniker Julius Roeding zu Thorn und das Fräulein Hedwig Labes zu Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 14. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der zukünftigen Ehefrau einzubringende Vermögen, sowie Alles, was dieselbe während der Ehe durch Erbschaften, Vermächnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 14. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4596** Die Lehrer Otto und Alma geborne Hof-Reipholz'sche Eheleute, welche ihren Wohnsitz von Gorzno nach Kolonie Brinsk verlegt haben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Dirschau, den 5. September 1890 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende Vermögen die Eigenschaft des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Vantenburg, den 12. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 1.

**4597** Der Dr. med. Erich Schustehrus von hier, und das Fräulein Charlotte Nebenjahm, im Bestande ihres Vaters, des Kaufmanns Hermann Nebenjahm zu Königsberg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 30. September und 6. Oktober 1891 ausgeschlossen, und dem Vermögen der Braut und Allen, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Danzig, den 13. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

**4598** Der Justmann Anton Dürrowski aus Proch und seine Ehefrau Rosalie geborene Marraß haben die bis jetzt in ihrer im Monat August d. J. eingegangenen Ehe bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Flatow, den 14. Oktober 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das von jedem Theile in die Ehe eingebrachte Vermögen für den anderen Theil ebenso angesehen werden soll, als hätte es durch einen vor der Ehe auf Anschließung der Gütergemeinschaft geschlossenen Vertrag die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen erhalten.

Flatow, den 14. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4599** Der Fleischergehilfe August Klossit aus Heiligenbrunn, und die unverehelichte Louise Loth aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 15. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß, das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften,

Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 15. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2

**4600** Der Gutsbesitzer Konhard Sindowski aus Pniewitten und das Fräulein Emilie Schwarz aus Nakt haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Naktel, den 12. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß alles Vermögen, welches Emilie Schwarz in die Ehe bringt oder durch Glücksfälle, Geschenke, Erbschaft oder sonst wie erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Gulm, den 16. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4601** Der Kaufmann Nathan Arendt auf Ofen und das Fräulein Frike Kalenscher, lektete mit Genehmigung ihres Vaters, des Gastwirths Moses Kalenscher aus Gaelt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag d. d. Schwetz, den 15. Oktober 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, und durch Erbschaft, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 19. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4602** Der Brenner Valentin Bentalla aus Pienonskowo und die Wittve Marie Schmidt geb. Babschong aus Gr. Wessel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke oder Glücksfälle erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 13. October 1891 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 13. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4603** Der Brunnenmacher Albert Niblan zu Tiegenhof und das Fräulein Martha Thiel ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Tiegenhof, den 20. Oktober 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während bestehender Ehe durch Erbschaften, Vermächnisse, Glücksfälle, Schenkungen oder in anderer Weise erwerben sollte, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 20. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4604** Der Bürgermeister Adolf Grosch und dessen Ehefrau Selma geb. Otterjohn aus Bischofswerder, welche seit dem 24. Juli 1890 mit einander verheiratet sind, haben durch gerichtlichen Vertrag vom 10. Oktober

1891 gemäß §§ 392, 420 II, 1 A. L.-M. die Absonderung ihres höherwertigen Vermögens vereinbart und die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbs für die Folgezeit der Ehe derauf ausgeschloffen, daß Alles, was die Ehefrau gegenwärtig besitzt, und Alles, was sie später erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Ot. Eylau, den 17. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

**4605** Der Gymnasiallehrer Dr. Hans Königsbeck aus Pr. Stargard und Fräulein Margarethe Stuelp im Verstande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Kreiscommunalloffen Rentanten Otto Stuelp zu Ströburg Westpr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag de dato Strassburg, den 2. Oktober 1891 mit der Maßgabe ausgeschloffen, daß Alles, was die Braut besitzt und in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 17. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4606** Der Postsekretär Otto Heidenreich und die verwitwete Frau Kaufmann Bartel, Helene geborene Goertz, beide aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschloffen, daß das von der verwitweten Frau Bartel Helene geborene Goertz in die Ehe eingebrachte und von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonstwie erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Besitz, Verwaltung noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 17. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4607** Der Landwirth Friedrich Wischniewski aus Soppieschin und die Wittwe Martha Freise geb. Rosel ebendaher, haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 21. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschloffen, daß sämmtliches Vermögen, welches die Braut ihrem zukünftigen Ehemanne in die Ehe einbringt oder während derselben, sei es durch Erbschaft, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, eigene Thätigkeit oder sonst auf irgend eine Art erwirbt, die Natur und Wirkung des ausdrücklich vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 21. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4608** Der Lehrer Josef Kather und dessen Ehefrau Selma Kather geborene Schulz aus Dirschau haben bei erreichter Großjährigkeit der Letzteren die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d.

Dirschau, den 21. October 1891 mit der Bestimmung ausgeschloffen, daß das gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau, insbesondere das durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dirschau, den 21. October 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4609** Der Kaufmann Bernhard Malat und dessen Ehefrau Martha geb. Ottersohn, früher in Bartenstein, jetzt in Bischofswerder wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 16. Januar 1888 mit der Bestimmung ausgeschloffen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Ot. Eylau, den 21. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

**4610** Der Gutsadministrator Albert Wohler aus Gr. Mierau und das Fräulein Cora Pohl aus Senzlau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 12. Oktober er. ausgeschloffen mit der Maßgabe, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während der Ehe auf irgend welche Art, insbesondere durch Schenkungen, Glücksfälle und Erbschaften zu erwerbende Vermögen die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll.

Schöneck, den 16. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4611** Der Handelsmann Moses Lewin aus Böbau und die Wittve, Frau Therese Lewy geb. Moses, früher zu Labischin jetzt in Böbau wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß alles dasjenige, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt oder während derselben durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, Vermächtnisse oder auf sonst eine andere Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, durch Ehevertrag vom 15. Oktober 1891 ausgeschloffen.

Böbau Westpr., den 15. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4612** Der Königliche Kreissekretär Emanuel Salzwedel aus Stuhm und das Fräulein Margarethe Feyerabend aus Neuhöfen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Marienwerder, den 10. Oktober 1891 ausgeschloffen.

Stuhm, den 20. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4613** Die Bäckermeister Carl Emil und Marie verwitwet gewesene Wihert, geborene Feisch-Reiß'schen

Eheleute haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 14. April 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Elbing nach Marienburg die Wiederholung der Bekanntmachung des ausschließenden Vertrages nachgesucht.

Marienburg, den 20. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4614** Der Lehrer Richard Beyer in Breslauer Kreis Schwetz und das Fräulein Ottilie Hoffmann aus Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrages d. d. Bromberg, den 8. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen. Nr. 66/91.

Schwetz, den 21. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4615** Der Uhrmacher Edwin Reinkle zu Löbau und das großjährige Fräulein Auguste Lehmann aus Löbau, letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß alles dasjenige, was die Braut in die zukünftige Ehe mitbringt oder während derselben durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaften, Vermächtnisse oder auf sonst eine andere Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens der Braut haben soll, laut Ehevertrag vom 15. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Löbau, Westpr., den 15. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4616** Der Buchhalter Hermann Adolph Mende und das Fräulein Anna Eva Margarete Wagner, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 19. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 19. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

**4617** Der Redakteur Dr. phil. Valbain Herrmann aus Danzig und das Fräulein Henriette Johanna Katharina (Räthe) Beer, im Beistande ihres Vaters, Justizraths Bernhard Beer aus Königsberg i. Pr., haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Königsberg in Preußen, den 15. Oktober 1891 ausgeschlossen, und dem Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Danzig, den 17. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 3.

**4618** Der Gutsbesitzer Ernst Hackbarth aus Thiergartshausen und das Fräulein Martha Klatt aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 12. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 17. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4619** Der Zimmerpolier Otto Ferdinand Voigt aus Marienburg und das Fräulein Hedwig Kroenke (Kroenke) ebendort haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 15. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 17. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4620** Der Kaufmann Paul Benjamin aus Marienburg und das Fräulein Monita Murawski aus Stuhmsdorf haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 17. Oktober 1891 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienburg, den 17. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4621** Der Gasthauspächter Anton Herrmann Prieskorn aus Seubersdorf, jetzt in Groß Brudzawo wohnhaft, und das Fräulein Nicoline Mathilde Rahner aus Seubersdorf haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Marienwerder, den 6. Oktober 1891 mit der Bestimmung, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt und während der Dauer derselben erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 16. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4622** Der Gerichts-Assessor Ernst Kopiske aus Langfuhr und das Fräulein Marie Stark, unter Zustimmung und Genehmigung ihres Vaters, des Rittergutsbesitzers Heinrich Stark aus Grampe, bei Belgard, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Belgard, den 14. Oktober 1891 ausgeschlossen und bestimmt, daß das Vermögen und der gesamte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Danzig, den 19. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

**4623** Der Malermeister Franz Paprocki zu Thorn und das Fräulein Josepha Majewska zu Kraichwitz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung de dato Snowraglaw, den 12. Oktober 1891 ausgeschlossen.

Thorn, den 20. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4624** Der Fuhrmann Johann Uttwin in Carthaus und dessen Ehefrau Augustine geb. Koppel haben nach erreichter Großjährigkeit der letzteren die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 17. Oktober 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe gebracht hat und während derselben erwerben wird, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 22. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4625** Der Redakteur Johannes Schulz und die verwitwete Frau Meta Gelsz, geborene Guttkowski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 21. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 21. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

**4626** Der Gärtner Albert Cherubin zu Tiegenhof und dessen Ehefrau Auguste geb. Elsner daselbst haben sich der auf Grund des § 392 Theil II Titel 1 Allg. Landrechts geschehenen Absonderung ihres gegenseitigen Vermögens für die Dauer ihrer Ehe gemäß § 420 C. c. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages d. d. Tiegenhof, den 22. October 1891 mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau, durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Geschenke oder auf andere Weise erwerben sollte, ebenso wie das laut Verzeichnisses vom 8. Oktober 1891 in die Ehe von ihr eingebrachte Vermögen die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Tiegenhof, den 22. October 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4627** Die Kaufmann Moritz und Henriette genannt Selma geb. Gottschall-Fürstenberg'schen Eheleute früher zu Lauenburg i. Pom. jetzt in Neustadt Westpr. haben durch Vertrag d. d. Lauenburg, den 2. Mai 1889 die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll. Die Fürstenberg'schen Eheleute haben ihren Wohnsitz von Lauenburg i. Pom. nach Neustadt Westpr. verlegt und wird diese Ausschließung der Güter hiermit bekannt gemacht.

Neustadt Westpr. den 22. October 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4628** Der Fuhrhalter Max Glombowski und das Fräulein Emma Bodanowik, mit Zustimmung und Ge-

nehmigung ihres Vaters, des Eigentümers Friedrich Bodanowik, sämmtlich von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 22. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 22. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 4.

**4629** Der Pächter Hermann Otto Kledtke zu Langfelde, Kreis Danziger Niederung, und das Fräulein Minna Henriette Lettau, im Beistande ihres Vaters, des Gastwirths Friedrich Lettau zu Kriefsohl, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 13. Oktober 1891 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 13. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht 2.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**4630** Die Gerichtstage in Sturz werden im Jahre 1892 an folgenden Tagen in dem Gastlokale der Wittive Lau „Hôtel de Danzig“ abgehalten werden:

18. bis 21.	Januar,
8. "	11. Februar,
7. "	10. März,
4. "	7. April,
2. "	5. Mai,
30. Mai bis 2.	Juni,
4. bis 7.	Juli,
26 "	29. September,
17. "	20. Oktober,
14. "	17. November,
12. "	15. Dezember.

Pr. Stargard, den 14. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

**4631** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Gustav Baasner in Elbing Wasserstr. 57 ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleich Vergleichstermin auf den 6. November 1891, Vormittags 11 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hieselbst Zimmer Nr. 12 anberaumt.

Elbing, den 16. Oktober 1891.

Schloß,

Gerichtschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

**4632** Ueber das Vermögen des Fabrikbesizers Johannes Rinny in Danzig, Stadtgebiet und Hohenstein Westpr., ist am 22. Oktober 1891, Mittags 12 Uhr, der Konkurs eröffnet.

Konkursverwalter Kaufmann Richard Schirmacher  
von hier, Hundegasse Nr. 70.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 16. No-  
vember 1891.

Anmeldefrist bis zum 1. Dezember 1891.

Erste Gläubigerversammlung am 17. November  
1891, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 42.

Prüfungstermin am 14. Dezember 1891, Vor-  
mittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, daselbst.

Danzig, den 22. Oktober 1891.

Erzgorzewski,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts 12.

**4633** In dem Konkursverfahren über das Vermögen  
des Schuhmachermeisters Adolph Maruse in Culmsee  
ist in Folge eines von dem Gemeinshulener gemachten  
Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin  
auf den 13. November 1891, Vormittags 11 Uhr, vor  
dem Königl. Amtsgerichte hieselbst, Zimmer Nr. 2,  
anberaumt.

Culmsee, den 20. Oktober 1891.

Dunder,

Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

**4634** In der Job Erdmann'schen Konkursache  
soll der verfügbare Massebestand vertheilt werden, der-  
selbe beträgt Mark 3101,28 die nicht bevorrechtigten  
Forderungen betragen Mark 20425,39.

Zoppot, den 26. Oktober 1891.

A. von Lübtow,  
Konkursverwalter.

**4635** Das Konkursverfahren über das Vermögen  
der Handelsmann Abraham und Sara geb. Czaplinski,  
Plonsk'schen Eheleute zu Liegenort, wird, nachdem der  
in dem Vergleichstermine vom 10. Oktober 1891 an-  
genommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Ver-  
schluß von demselben Tage bestätigt ist, hierdurch auf-  
gehoben.

Zugleich wird zur Abnahme der Schlußrechnung  
Termin auf den 30. November 1891, Vormittags  
11 Uhr, an der Gerichtsstelle anberaumt. Die Schluß-  
rechnung nebst Belägen sind auf der Gerichtsschreiberei  
niedergelegt.

Liegenhof, den 27. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

### Zwangsversteigerung.

**4636** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das  
im Grundbuche von Stobbenorf, Band 2, Blatt 28,  
auf den Namen der Hofbesitzer Otto und Christine geb.  
Großnick-Folt'schen Eheleute zu Stobbenorf eingetragene,  
in der Dorfschaft Stobbenorf belegene Grundstück am  
**9. Januar 1892**, Vormittag 10 Uhr, vor dem  
unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert  
werden.

Das Grundstück ist mit 110,44 Thlr. Reinertrag  
und einer Fläche von 15,13,40 Hektar zur Grund-  
steuer, mit 90 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer  
veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte  
Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen  
und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen,  
sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichts-  
schreiberei in den Geschäftsstunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht  
von selbst auf den Erstseher übergehenden Ansprüche,  
deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche  
zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks  
nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von  
Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten,  
spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung  
zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der be-  
tende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft  
zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des  
geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei  
Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten  
Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grund-  
stücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des  
Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens  
herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag  
das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle  
des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags  
wird am 11. Januar 1892, Vormittags 11 Uhr, an  
Gerichtsstelle verkündet werden.

Liegenhof, den 13. Oktober 1891.

Königliches Amtsgericht.

Inserate im „Deffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.